



MEDIZINISCHE HILFE für Palani Hills/Indien e.V.

Rundbrief 2024





Liebe Freundinnen und Freunde des Vereins „Medizinische Hilfe für Palani Hills e.V.,

die Gründung unseres Vereins liegt jetzt schon über 40 Jahre zurück. Im Jahr 1982 haben die Gründungsmitglieder mit dem Aufbau und der Einwerbung von Spendengeldern und damit der Finanzierung des Pasam Trusts, des medizinischen Hilfsprojektes von Dr. Mascarenhas in Kodaikanal -Südindien begonnen.

Der Schwerpunkt der Unterstützung hat dabei immer in der medizinischen Versorgung der armen Bevölkerung (vor allem in den Bergdörfern um Kodaikanal) gelegen, die von jeglichen Gesundheitsmassnahmen und medizinischer Begleitung abgeschnitten waren.

Dr. Mascarenhas und sein Team haben hier mit dem Pasam Trust in vielen Jahren menschliches Leid mildern, heilen und für die Gesundheit bedürftiger Menschen Vorsorge treffen können, was die schwierige Lebensbedingungen der einheimischen Bevölkerung enorm erleichtert hat.

In den letzten Jahren hat der Verein seine Aufgaben immer wieder an sich verändernde Bedingungen anpassen können. So sind im Laufe der Zeit die Durchführung gynäkologischer Operationen und auch die Kinderpatenschaften als neues soziales Projekt hinzugekommen.

Die Zusammenarbeit mit dem Franziskanerorden war ein weiterer Schritt als Reaktion auf sich wandelnde Bedingungen sowohl personeller als auch infrastruktureller und politischer Art, denen sich auch der Verein zunehmend gegenübergestellt sah.

In Indien ändern sich unter Premierminister Narendra Modi auch aktuell viele Dinge, ob immer und überall zum Guten überlassen wir Ihrer Einschätzung. Die Strukturen im Gesundheitswesen haben sich aber deutlich verbessert. Mehr Menschen haben Zugang zu medizinischer Versorgung, wenn auch die kleinen strukturschwachen Dorfgemeinschaften weiterhin auf sich gestellt sind und weiterhin gilt: kein Geld – keine Behandlung.

Wandel ist überall vorhanden. Wir sollten ihn positiv als Chance sehen und das darin liegende Entwicklungspotential nutzen, auch wenn es oft schwer fällt, lieb gewonnene Zustände hinter sich zu lassen und sich zu neuen Ufern aufzumachen.

Bei unserer Arbeit in Indien steht eine große Veränderung an. Die neue Mutter Oberin Sister Maria Philomi des Franziskanerordens hat entschieden, unsere bisherige Kooperationspartnerin Dr. Sister Helen, mit der wir seit über 10 Jahren vertrauensvoll, effektiv und gut eingespielt zusammen gearbeitet haben, in ein anderes Projekt in Indien zu versetzen. Wir haben intensiv versucht, mit der Oberin über diese Entscheidung zu diskutieren. Leider stimmen die Vorstellungen des Franziskanerordens über eine vertrauensvolle Kooperation mit dem Fatima Hospital in Dindigul und unserem Verein nicht überein.

Im Hinblick auf die sich bessernde staatliche medizinische Versorgung haben wir auf der Mitgliederversammlung am 18.08.2024 in Aachen den Sachverhalt diskutiert und entschieden, den Bedingungen des Franziskanerordens nicht zuzustimmen und die bisherige Kooperation mit den Franziskanerinnen mit der Versetzung von Dr. Sister Helen zum Frühjahr 2025 zu beenden.

Parallel zu dieser sich über Monate hinziehenden Diskussion mit dem Franziskanerorden hat sich aber eine neue Tür geöffnet, über die der Verein neben den weiterhin bestehenden Patenschaften und der Ausbildungsförderung auch das medizinische Engagement sinnvoll und effektiv fortsetzen kann - Mehr dazu im Rundbrief.

Wir leben in einer aufregenden Zeit voller Veränderungen und trotz der aktuell anstehenden einschneidenden Neuregelung werden wir das oben bereits angesprochene Entwicklungspotential und die sich ergebenden Chancen mit Engagement im Sinne der Unterstützung der bedürftigen Menschen in Südindien weiterhin verfolgen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen, dass Sie sich trotz oft beunruhigender Dinge im aktuellen Zeitgeschehen auch in Ihrem privaten Umfeld auf Neues unvoreingenommen einlassen können und die vielen kleinen Dinge des Alltags positiv wahrnehmen und sich daran erfreuen.

Danke für ihr Engagement, Ihr Interesse an der Arbeit des Vereins und für Ihre Spenden, die die hilfreiche Arbeit vor Ort in Indien erst ermöglichen.

Robert Eschenbach



Protokoll der Mitgliederversammlung vom 18.08.2024

(Protokoll: Dr. Robert Eschenbach)

Ort: Hasselholzer Weg 73, 52074 Aachen

Beginn: 16 Uhr , Ende: 17:55 Uhr

Tagesordnung :

- TOP 1** Bericht über die Situation und die Aktivitäten des Vereins in den Jahren 2023/2024
- TOP 2** Reisebericht Frühjahr 2024 von unserem Mitglied Dr. Sabine Mahncke
- TOP 3** Bericht über das Fatima Hospital, medizinische Camps, die gynäkologische Operationen, Zusammenarbeit mit dem Franziskanerorden, Patenschaften in Dindigul
- TOP 4** Bericht über das Patenschaftsprojekt (Kodaikanal)
- TOP 5** Pasam Trust (aktuelle Situation)
- TOP 6** Jahresabschluss 2023 und Vorausschau für das Jahr 2024
- TOP 7** Bericht des Kassenprüfers
- TOP 8** Wahl des Kassenprüfers
- TOP 9** Wahl der Vorstandsmitglieder
- TOP 10** Sonstiges

Dr. Anja Eschenbach-Exner, 1. Vorsitzende des Vereins, stellt fest, dass die schriftliche Einladung zur Mitgliederversammlung rechtzeitig und ordnungsgemäß erfolgt und die Tagungsordnung genehmigt ist, keine sonstigen Einwände erhoben werden, keine weiteren Tagungsordnungspunkte vorliegen und die Versammlung beschlussfähig ist.

Dr. Robert Eschenbach übernimmt als Geschäftsführer die Schriftführung.



TOP 1 Bericht über die Situation und die Aktivitäten des Vereins in den Jahren 2023/2024

Auch weiterhin besteht ein regelmäßiger, meist wöchentlicher e-mail-Kontakt zu Sr. Lima (Patenschaftsprojekt) und Dr. Sr. Helen (Fatima Hospital und Dorf-Camps). Dadurch sind wir immer über die Aktivitäten und den Stand der Dinge vor Ort in Indien informiert.

Durch die Teilnahme mit einem Infostand am Tag des Ehrenamts der Stadt Aachen am 23. Juni 2024 hatten wir erhofft, vielleicht das ein oder andere Mitglied werben zu können. Leider war das Interesse nur gering.

Mitgliederzahlen:

Im Jahr 2024 konnten wir ein neues Mitglied werben. Es kam eine Einladung zur Mitgliederversammlung mit dem Vermerk „verstorben“ zurück.

Die Mitgliederzahl beträgt somit aktuell unverändert 49.

Trotz der niedrigen Mitgliederzahl war die Spendensumme im Jahr 2023 mit 98.463,58 € noch immer relativ hoch.

TOP 2 Reisebericht von unserem Mitglied Dr. med. Sabine Mahncke (auszugsweise)

....Der Andrang (beim Medical Camp in den Dörfern) insbesondere älterer Menschen ist groß, viele von ihnen kommen regelmäßig und haben ein eigenes Heft für ihre Dokumentation dabei. Auch ein paar Kinder kommen, um die soll ich mich kümmern.

Husten, Schnupfen, Bauchschmerzen – das übliche Alltagsgeschäft wie zu Hause. Ein 12-jähriges Mädchen klagt über Rückenschmerzen, mit ihr kann ich mich direkt unterhalten, sie spricht recht gut englisch. Ob es wirklich am übermäßigen



Daddeln mit dem Handy liegt, wie Dr. Helen vermutet? Ich frage etwas genauer nach, denn meine Vermutung ist eine andere.

Wie in vielen Familien ist auch hier meine Patientin als große Schwester in die Betreuung der kleineren Geschwister voll eingebunden und verbringt ihre freie Zeit damit, die Kleinen herum zu schleppen. Sie bekommt Ibuprofen und ich zeige ihr ein paar Entspannungsübungen.

Schon aus Kodaikanal kenne ich die mobile Apotheke, Sister Ralph und unser Fahrer verteilen Medikamente, die Helen verordnet hat. Ob sie wirklich immer so genommen werden wie es nötig ist ...ich habe meine Zweifel.

Überrascht bin ich, als mir ein kleiner Junge mit fraglichen neurologischen Auffälligkeiten nach einem Unfall vorgestellt wird. Wenn ich es richtig verstanden habe – meistens bin ich ja auf einen Dolmetscher angewiesen– hat er mehrere Tage im Koma gelegen.

In meiner Untersuchung kann ich nichts Pathologisches finden, auch die MRT-Bilder, die mir die Familie präsentiert, sehen gut aus. Unser Patenkind Rosalyn zeigt mir später ebenfalls MRT-Bilder.

Der Zugang zu höherwertiger Medizin, auch Apparatedizin, ist anscheinend deutlich normaler als vor 12 Jahren, das Angebot an medizinischer Versorgung ist besser geworden, nicht nur in den großen städtischen Zentren. Dass der Zugang zu dieser Versorgung nach wie vor eine Frage des Geldes ist, steht auf einem anderen Blatt.

Unser letzter Abend in Dindigul gehört unseren neuen Patenkindern Rosalyn und Gundavalan. Beide sind Einzelkinder alleinerziehender Mütter, deren Väter verstorben sind, wir unterstützten sie seit einem Jahr und freuen uns sehr, sie persönlich kennen zu lernen. Wir sind etwas erstaunt zu erfahren, dass Gundavalan eine lokale Schule besucht – ohne gute Englischkenntnisse wird es schwer werden, später eine gute Ausbildung zu machen und aus der Armut heraus zu kommen. Helen berichtet, dass Gundavalans Mutter nach dem Tod



ihres Mannes sehr verzweifelt gewesen sei und sie sich freut, dass sie dank unserer Hilfe wieder Lebensmut gefasst hat. Wir ermutigen die beiden, einen Schulwechsel in Angriff zu nehmen, zumal das Schuljahr fast zu Ende ist – ein günstiger Zeitpunkt. Wieder in Deutschland haben wir erfahren, dass sich Mutter und Sohn diesen Schritt nicht zugetraut haben – schade.

Rosalyn hingegen ist auf einer English-Medium-School, mit ihre können wir uns ohne Hilfe unterhalten, wir tauschen Whatsapp Nummern aus und wollen auch direkt in Kontakt bleiben.

TOP 3 Bericht über das Fatima Hospital, medizinische Camps , die gynäkologischen Operationen, Zusammenarbeit mit dem Franziskanerorden, Patenschaften in Dindigul

Fatima Hospital

Im Fatima Hospital findet weiterhin eine kostenlose Sprechstunde statt. Die Menschen kommen aus der näheren Umgebung ambulant zur Behandlung. Sie erhalten kostenlos notwendige Medikamente und es gibt für jeden Patienten eine Patientenakte.

Der Zahnarzt behandelt weiterhin an 5 Tagen pro Woche gegen eine geringe Gebühr, ein Physiotherapeut behandelt vor allem orthopädische Fälle.

Bis Juli 2024 hatte Dr. Sr. Helen 33 gynäkologische Operationen organisiert und durchführen lassen.

Einige der Patientinnen waren vor der Operation sehr blutarm, so dass sie vorher Bluttransfusionen bekommen mussten.

Bei den meisten Operationen handelte es sich um die Entfernung der Gebärmutter (Hysterektomie) bei gutartigen Wucherungen (Myomen).

Alle bisher durchgeführten Operationen verliefen ohne Komplikationen.



Das indische Team aus den Operateuren und Narkoseärzten ist inzwischen gut eingespielt. Auch die präoperativen Voruntersuchungen sind routiniert organisiert. Die Patientinnen können so lange kostenfrei im Fatima Hospital bleiben, bis sie sich vollständig von der Operation erholt haben. Sie werden kostenfrei während des stationären Aufenthalts verköstigt, was in Indien sonst nicht üblich ist.

Zusammenarbeit mit dem Franziskanerorden

In christlichen Ordensgemeinschaften ist es anscheinend üblich, dass die Ordensschwwestern alle paar Jahre versetzt werden. Die Vorgängerin der aktuellen Mutter Oberin hatte uns damals, vor 10 Jahren, als die Zusammenarbeit mit dem Franziskanerorden begann, zugesichert, dass sie weder Dr. Sr. Helen noch Sr. Ralph versetzen wird. Dadurch war die Kontinuität in der Zusammenarbeit gesichert.

Die aktuell und seit 6 Jahren amtierende Mother Maria Philomi sieht das leider anders. Sie hat nun den Transfer von Sr. Helen und Sr. Ralph ohne Rücksprache mit uns angeordnet.

Es wurde daraufhin im Vorstand besprochen, wie mit der Situation umgegangen werden soll.

Die neue Ärztin, die das Fatima Hospital und damit auch unsere Trust-Arbeit (aus Sicht von Mother Maria Philomi) leiten soll, ist Gynäkologin. Sie kann als Fachärztin für Frauenheilkunde die Arbeit von Dr. Sr. Helen nicht übernehmen und kann keine allgemeinmedizinischen Sprechstunden im Hospital und in den Dörfern abhalten.

In die Überlegungen und letztendlichen Entscheidungen von Mother Maria Philomi wurden wir im Vorfeld nicht eingebunden und vor vollendete Tatsachen gestellt.



Daher haben wir im Vorstand beschlossen, dass wir eine Fortführung der Zusammenarbeit in Frage stellen, sollte der Transfer wirklich durchgesetzt werden.

Die medizinische Versorgung in Indien bessert sich langsam für die Allgemeinheit. Das Gesundheitswesen in Indien ist im positiven Sinne im Wandel. Noch ist es aber nicht für die arme Bevölkerung bezahlbar. Daher macht die Fortführung der Arbeit im Fatima Hospital aktuell auf jeden Fall Sinn. Allerdings nicht um jeden Preis.

Die Zusammenarbeit mit Dr. Sr. Helen ist transparent und war stets sehr vertrauensvoll. Ihr Fokus liegt darauf, wie sie mit dem vorhandenen Geld möglichst effektiv helfen kann. Wir möchten auf diese inzwischen 10-jährige sehr gute Zusammenarbeit nicht verzichten. Vertrauen ist für unsere Arbeit essenziell.

Der geplante Wechsel in der ärztlichen Leitung führt unserer Ansicht nach zu einer schlechteren Effektivität der Hilfe, zumal ihre Nachfolgerin keine Allgemeinärztin, sondern Gynäkologin ist.

Abstimmung: Dr. Anja Eschenbach-Exner beantragt, dass der Vorstand bevollmächtigt wird, zu entscheiden, ob die Zusammenarbeit mit dem Franziskanerorden fortgesetzt wird, oder nicht.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Patenfamilien in Dindigul:

Insgesamt steht Dr. Sr. Helen derzeit mit 18 Patenfamilien in Kontakt und stellt sicher, dass die Kinder der Familie auch wirklich weiter die Schule besuchen bzw. ihre Ausbildung oder Studium fortsetzen.

Für 2 Patenfamilien suchen wir noch Paten (120€/ Quartal)

Ein Patenkind hat 2024 ihren Bachelor erfolgreich beendet und studiert nun weiter, um den Masterabschluss zu erreichen.

Bei Beendigung der Kooperation mit dem Franziskanerorden übernimmt Sr. Lima die Betreuung der Patenschaften rund um Dindigul.



TOP 4 Bericht über das Patenschaftsprojekt (Kodaikanal)

Über Sr. Lima werden aktuell (7/2023) 48 Patenkinder bzw. Patenfamilien betreut. Da einige der Patenkinder inzwischen die Schule abgeschlossen haben, werden die meisten im Anschluss während ihrer Ausbildung oder ihres Studiums weiterhin und mit einem höheren Betrag gefördert.

So kostet die Ausbildung zur Krankenschwester rund 800 € pro Jahr, einige Studienfächer erheben eine Studiengebühr von 1.200 € pro Jahr.

Bisher war es immer möglich, noch zusätzliche Paten zu finden, die die zeitlich auf 3 maximal 4 Jahre begrenzten höheren Ausbildungskosten übernehmen. So haben aktuell 3 Patenkinder 2 Paten.

Es sind im laufenden Jahr 2.500 € Studien- und Ausbildungsgebühren nicht durch Patenschaftszahlungen abgedeckt. Bisher konnte dieser Betrag noch immer durch nicht zweckgebundene Spendeneingänge ausgeglichen werden.

Nach wie vor ist auf dem Patenschaftskonto eine Rücklage vorhanden, mit der zwei Quartalsraten (je ca. 8.000 €) bedient werden können, selbst wenn keinerlei Gelder eingehen würden.

Erfreulich ist immer, wenn Patenkinder ihren Ausbildungs- oder Studienabschluss bestehen und dann ins Arbeitsleben eintreten.

So haben bis Juli 2024 folgende Patenkinder ihren Abschluss gemacht:

Catherine Priya -Master Commerce

Julya Mary Msc. -Master Education- Lehrerin

Rosary Nancy -Master Computer Application

Princy -General Nursing

Merlin Rose -Bachelor Commerce- studiert weiter Master

Erfreulicherweise übernehmen alle Paten der „fertigen Patenkinder“ eine neue Patenschaft.



Ich kann nur jedes Jahr wieder betonen, wie schön es ist zu sehen, dass ein Förderbetrag von 40 € / Monat einen so großen Einfluß auf den Lebenslauf eines jungen Menschen und dessen ganze Familie haben kann.

Bei allen geförderten Familien wäre es ohne das Patenschaftsprogramm so, dass die Kinder ohne Ausbildung ab dem Jugendalter als Tagelöhner zur Unterstützung der Familie hätten arbeiten müssen.

Der Lohn als Tagelöhner liegt oft bei nur 3-4 €/ Tag ...

Der Verein hat das zum 2. Mal stattfindende Sommercamp von Sr. Lima mit 1.000 € unterstützt.

Im Mai sind zum 2. Mal einige der Patenkinder und ehemalige, bereits berufstätige Patenkinder zusammen gekommen. Ziel war es, dass die berufstätigen ehemaligen Patenkinder über ihre Berufe und Erfahrungen im Beruf und Studium berichten. Dies soll die Schülerinnen und Schüler motivieren und ihnen ein Ziel vor Augen geben. Ausserdem gab es Englischkurse, Informationen über Ernährung, Gesundheit und Hygiene.

Zudem hatten die teilnehmenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen jede Menge Spaß, deren Leben von Armut geprägt und sonst ernst und hart ist.

Wir freuen uns über diese gute Idee von Sr. Lima und werden sie auch bei dem Sommercamp 2025 unterstützen.

Schwester Lima unterhält als Krankenschwester in Perumalmalai, einem Vorort von Kodaikanal ein kleines Dispensary = Gesundheitsstation. Sie ist in diesem Ortsteil eine Institution. Für Patienten mit akuten Beschwerden ist sie rund um die Uhr erreichbar. Vor Jahren hat ihr der Verein einen telemedizinischen Arbeitsplatz eingerichtet. Bei schwer erkrankten Patienten nutzt sie diesen, um sich Rat zu holen. So schrieb mir Sr. Lima im Juli, dass sie ein 4 Jahre altes Kind, welches völlig dehydriert (ausgetrocknet) war, mit Hilfe einer Infusion erfolgreich behandelt hat. Mutter und Kind konnten so am nächsten Tag in stabilem Zustand wieder nach Hause gehen.



Sie ist eine sehr erfahrene Krankenschwester. Die neue Regierung des Präsidenten Modi überprüft aktuell das Gesundheitswesen auf Genehmigungen, Zertifizierungen und Zulassungen.

Schwester Lima darf trotz aller Erfahrung nur unter Aufsicht eines Arztes behandeln. Sie muss einen Konsilarzt nachweisen, sonst wird ihr Dispensary geschlossen. Der Orden verfügt laut Sr. Lima nicht über die Mittel, dem Dispensary einen Arzt zu bezahlen. In ihrer Not, hat sich Schwester Lima an den Verein gewendet, mit der Bitte, monatlich 300 € für einen Konsilarzt zu übernehmen.

Wir haben dazu im Vorstand beraten. Wir halten Sr. Lima für eine sehr kompetente und engagierte Krankenschwester, mit viel Erfahrung. Wir haben bei unseren Besuchen erfahren, dass sie für diesen Stadtteil eine wichtige Ansprechpartnerin in Krankheitsfragen und auch für andere Lebenslagen ist.

Da Anfang des Jahres die finanzielle Situation des Vereins sehr positiv war, haben wir ihr für das Jahr 2024 die Zahlung von 300 € monatlich zugesagt. So konnten wir die Schliessung des Dispensarys vorerst abwenden.

Sr. Lima hat Fr. Dr. Preethika MBBS aus Naidupuram als Medical Officer gefunden. Sie kommt alle 2 Tage zum Dispensary. Dr. Isaac David MBBS, Family-Doctor mit viel Erfahrung kommt 1-2x pro Woche. Ist keiner der beiden Ärzte vor Ort, nutzt Sr. Lima die Telemedizin.

Jetzt stellt sich die Frage, wie wir weiter mit der finanziellen Unterstützung verfahren.

Abstimmung

Der Vorstand stellt zur Abstimmung, dass je nach Spendeneingang Sr. Lima jeweils eine Zusage über 300 € monatlich für die Ärztgehälter für die nächsten 6 Monate gemacht wird. Wenn die Spenden deutlich rückläufig werden und der Verein die Förderung ihres Dispensarys einstellen müsste, dann hat Sr. Lima noch 6 Monate Zeit, nach einer anderen Lösung zu suchen.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.



TOP 5 Pasam Trust (1984-2014 vom Verein gebaut und gefördert)

Der Verein steht noch immer mit Selvam Mascarenhas, Sohn von Dr. Mascarenhas, 1982 Gründer des Pasam Trust, in Kontakt. Nach dem Tod von Dr. Mascarenhas am 19.10.2023 wurde der Pasam Trust geschlossen. Als Trust (Stiftung) ist dieser nicht verkäuflich.

Mit den Geldern des Vereins wurde das Grundstück des Pasam Trusts in den 1980er Jahren gekauft und der Bau der Gebäude 1983 finanziert. In den folgenden 30 Jahren bis 2014 wurde die Arbeit von Dr. Mascarenhas durch den Verein finanziert. Daher haben wir weiter daran Interesse, wieder im Pasam Trust medizinisch und sozial tätig zu werden.

Vor 10 Jahren 2014 war es angedacht, dass Dr. Sr. Helen die Nachfolgerin von Dr. Mascarenhas im Pasam Trust werden sollte. Dieser Vorschlag kam von Dr. Mascarenhas selber. Die Verträge waren gemacht, doch dann konnte Dr. Mascarenhas damals trotz seines hohen Alters von über 80 Jahren nicht loslassen. Daraufhin (und auch aus anderen Gründen) haben wir die Tätigkeit vom Pasam Trust ins Fatima Hospital als Basisstation verlegt.

Sollte sich jetzt die Möglichkeit ergeben, den Pasam Trust wieder zu übernehmen, wäre das aus unserer Sicht sehr wünschenswert. (...)

(Anm. 11/2024 Aktuell gibt es vielversprechende Gespräche zwischen Selvam Mascarenhas und dem Orden von Sr. Lima)

Abstimmung

Der Vorstand wird bevollmächtigt, zu entscheiden, ob der Pasam Trust wieder übernommen werden kann. Einstimmig angenommen.

Abstimmung

Sollte im Rahmen der Übernahme des Pasam Trust eine Reise von Vorstandsmitgliedern nach Indien notwendig/ sinnvoll sein, wird beantragt, dass für diesen Fall die Flugkosten einmalig vom Verein übernommen werden. Die übrigen Reisekosten übernehmen dann die Vorstandsmitglieder selber. Einstimmig angenommen.



TOP 6 Jahresabschluß 2023 und Vorausschau für das Jahr 2024

Zum 1.1.23 wiesen alle Konten zusammen einen Bestand von 90.664,74 € (im Vgl. 1.1.2022: 83.189,13 €) auf.

Einnahmen Spenden

Postbank: 2023 53.371,17 € (Vgl. 2022 83.854,17 €)

Sparkasse: 2023 45.314,80 € (Vgl. 2022 25.518,00€)

Geldeingang für 2023 98.685,97 € (Vgl: 2021 105.979 €, 2022: 109.372,58 €)

Anm. Die Verschiebung innerhalb der Konten kommt dadurch zustande, dass das Postbankkonto von Oktober 2023 bis 2. Jan 2024 von der Postbank auf Grund von IT-Problemen gesperrt wurde. Die Spender/-innen wurden daraufhin gebeten, das Sparkassenkonto zu nutzen.

Einnahmen durch Zinsen: 222,39 €.

Nach Indien wurden 2023 94.656,00 € incl. Transfergebühren (Vgl: 2021 95.830 €, 2022 100.824,10 €) überwiesen

davon: rund 34.827,50 € Sponsorship Lima

rund 59.500,00 € Fatima Hospital (Med. Behandlungen im Fatima Hospital, Dorf Camps, Zahnarzt, Physiotherapeut, incl. Gynäkologische Operationen (ca. 15.000 €), Patenschaften in Dindigul (8.200 €)

Verwaltungs- und sonstige Kosten 2023:

Bankgebühren 605,28 €, Druckkosten Infobroschüre 300,86 €,

Webseite 59,40 €, Kapitalsteuer 58,65 € (wird bei der Steuer erstattet)

Bestand zum 31.12.2023 93.728,51 €

(Vgl 31.12.2021 83.189,13 €, 31.12.2022 90.664,74 €)

Spendeneingang im Jahresvergleich zum 31.07. des Jahres:

2022 65.118,68 € 2023 71.201,90 € 2024 59.697,91 €

TOP 7 Bericht des Kassenprüfers

Der unterschriebene Prüfbericht 2023 des Kassenprüfers Stephan Exner liegt vor. Er erklärt, dass sämtliche Auszüge mit den dazugehörigen Belegen lückenlos vorlagen.

Die Einnahmen und Ausgabenerfassung wurde ordnungsgemäß durchgeführt.

Die Verwaltungskosten wurden auf ein Minimum beschränkt und betragen für das Jahr 2023 1,2%. Der Verein wird nach wie vor sehr sparsam geführt.

Die Prüfung führte zu keinerlei Beanstandung.

TOP 8 Wahl des Kassenprüfers

Frau Anja Eschenbach-Exner schlägt Herrn Stephan Exner als Kassenprüfer für das Jahr 2025 vor.

Dafür: 8, Dagegen: - Enthaltungen: 1. Stephan Exner nimmt die Wahl an.

Herr Jürgen Franz beantragt die Entlastung des Vorstandes.

Dafür: 6, Dagegen: - Enthaltungen: 3. Damit ist der Vorstand entlastet.

TOP 9 Wahl der Vorstandmitglieder

Nach der Satzung muss alle 4 Jahre der Vorstand gewählt bzw. bestätigt werden. Es liegen keine Vorschläge für ein neues Vorstandsmitglied vor.

Erste Vorsitzende: Dr. Anja Eschenbach-Exner

Dafür: 8 Dagegen: - Enthaltungen: 1

Zweite Vorsitzende: Dr. Beate Müller

Dafür: 8 Dagegen: - Enthaltungen: 1

Geschäftsführer : Dr. Robert Eschenbach

Dafür: 8 Dagegen: - Enthaltungen: 1

Dr. Anja Eschenbach-Exner, Dr. Robert Eschenbach und Dr. Beate Müller werden in ihrem Amt bestätigt und nehmen die Wahl an.

TOP 10 Sonstiges

Allgemeines Gespräch über die aktuelle Situation in Indien, die Aktivitäten und Ziele des Vereins.



Schöne Momente aus 40 Jahren



MEDIZINISCHE HILFE
für Palani Hills/Indien e.V.









Danke !

Auf diesem Wege bedanken wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern sehr herzlich für die Spenden, ohne die unsere Arbeit in den Palani Hills nicht möglich wäre.

Wir engagieren uns, die medizinischen und sozialen Verhältnisse der Menschen im Rahmen unserer Möglichkeiten stetig zu verbessern und sind daher umso mehr auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Wenn Sie noch Fragen zum Verein und unserer Arbeit haben, so stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Dr. Anja Eschenbach-Exner
1. Vorsitzende
Hasselholzer Weg 73, 52074 Aachen
Tel: 0241-1730203
e-mail: palani-exner@gmx.de

Dr. Beate Müller
2. Vorsitzende
Simmerer Str. 7b, 50935 Köln
Tel: 0221-464266
e-mail: palani-mueller@gmx.de

Dr. Robert Eschenbach
Geschäftsführer
Hasselholzer Weg 73, 52074 Aachen
Tel: 0241-1730203
e-mail: palani-hilfe@gmx.de

www.palani-hilfe.de

Bitte geben Sie auf der Überweisung Ihre Anschrift an, damit eine Spendenquittung ausgestellt und versendet werden kann.

Bankverbindung für die medizinische Hilfe:

Medizinische Hilfe für Palani Hills/ Indien e.V.
Postbank Köln
IBAN: DE19 3701 0050 0041 7605 08
BIC: PBNKDEFF

Bankverbindung für die Patenschaften:

Medizinische Hilfe für Palani Hills/ Indien e.V.
Sparkasse Düsseldorf
IBAN: DE23 3005 0110 0015 0865 98
BIC: DUSSEDEDDXXX